

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)

Polemische und apologetische Literatur

in arabischer Sprache,

ein bibliographischer Versuch.

Von

M. Steinschneider.

V o r b e m e r k u n g e n .

Mit dem Bewusstsein, dass der nachfolgende „Versuch“ nicht aus *vorgeblicher* Bescheidenheit diese Bezeichnung trage, verbinde ich den Muth, ihn in der gegenwärtigen Gestalt der Oeffentlichkeit zu übergeben; weil ich in allen seinen Theilen mindestens an der Grenze angelangt zu sein glaube, über welche hinaus meine Mittel und Kenntnisse keine erkleckliche Förderung mehr versprechen. Mögen nunmehr Andre verbessern und ergänzen, was ich mit nicht allzu geringem Maassstabe und in nicht allzu engem Umfange zusammenzustellen versucht habe.

Aber nicht sowohl für die Beurtheilung dieses Versuches als für die etwaige Verbesserung und Erweiterung desselben habe ich die hier folgenden Bemerkungen demselben vorangeschickt. Ich enthalte mich daher einer weitem Auseinandersetzung des Nutzens oder der Bedeutung meines Themas für den orientalischen Literaturhistoriker, für den Theologen, Geschichtsforscher u. s. w. Einerseits bedürfen bibliographische Zusammenstellungen überhaupt heut zu Tage keiner solchen Empfehlung; anderseits ist der meinige vorzugsweise für solche Leser bestimmt, bei welchen derartige Auseinandersetzungen überflüssig sind. — Hingegen erlaube ich mir den Umstand zu erwähnen, welcher mich zu einer Arbeit veranlasste, die mich über den engeren Kreis meiner Studien hinausgeführt

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)2 *Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.*

hat, und daran die nothwendigen Bemerkungen über Umfang, Anlage und Quellen zu knüpfen.

I. Vor beinahe 30 Jahren hatte ich mir es zur Aufgabe gemacht, die Beziehungen zwischen Judenthum und Islam nach allen Richtungen hin zu erforschen, wozu natürlich auch die gegenseitige Polemik gehört. In der jüdischen Literatur fand ich nur eine einzige Abhandlung (ursprünglich auch nur Bestandtheil eines grössern Werkes), welche den Islam ausführlich kritisirt, nemlich die unter dem Titel קשר ומגן („Bogen und Schild“) in Livorno im vor. Jahrh. herausgegebene Ergänzung zu dem Werke מגן אביר des *Simon Duran* (verfasst im J. 1423)¹⁾, welche ich im Jahre 1844 ins Deutsche übersetzte und mit Anmerkungen begleitete. Allein der gedruckte Text jenes Schriftchens ist, namentlich in den Citaten aus arabischen Schriftstellern, so corrumpt, dass ich ohne kritische Hilfsmittel selbst die Herausgabe der Uebersetzung nicht wagte. Ich habe umsoweniger Ursache, diese, freilich sehr lange Hinhaltung zu bedauern, als sich inzwischen verschiedenartige Hilfsmittel zur Herstellung eines richtigen Textes gefunden haben. Ich erwähne hier der Abschriften des betreffenden Theiles, welche einigen HSS. des antichristlichen מגן אביר von *Abraham Farissol* hinzugefügt worden sind. Aus einer solchen erhielt Geiger eine Copie von *Schorr* und gestattete mir die weite Copirung im Jahre 1846. Bald darauf hatte ich Gelegenheit die beiden HSS. *Michael* 410 u. 412 bei der Uebernahme in Hamburg (1847) zu vergleichen, aus welchen H. *Michael* manche Verbesserung am Rande seines gedruckten Exemplars notirt hatte, und auch letztere Doublette gelangte in meine Hände²⁾. Später verglich ich in Oxford die HS. des מגן אביר (Codex Uri 321), welche diesen polemischen Theil enthält (während er in der HS. *Oppenheim* 937 Fol. fehlt). Nicht minder wichtig war mir der Zugang zu einigen hebräischen HSS., welche die von *Simon Duran* vorzugsweise benutzten und angeführten Werke von Arabern

1) *Jüd. Literatur* (in Ersch) S. 411 (vgl. D. M. Ztschr. IV, 168, VI, 540). Den Theil dieses Werkchens, welcher das Christenthum betrifft, lasse ich hier ganz ausser Betracht.

2) Vgl. Katalog der *Michael'schen Bibliothek*, Hamburg 1848 (mein Autorenregister dazu) S. 355.

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)*Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.* 3

in hebr. Uebersetzung enthalten, darunter namentlich die dem ältern Averroes beigelegten in Leyden ¹⁾, welche auch von M. J. Müller („Philosophie und Theologie von Averroes“, aus den *Monumenta saecularia* München 1859 besonders abgedruckt) im arabischen Original veröffentlicht worden sind ²⁾. * Endlich hat sich auch noch eine andre hebräische Abhandlung gefunden, welche gegen den Islam gerichtet, dem *Salomo Ibn Aderet* (gegen Ende XIII. Jahrh.) beigelegt ist, und jedenfalls dem Simon Duran unbekannt war, da er zum Schluss seiner Abhandlung bemerkt, dass ausser den wenigen Andeutungen im Buche Kusari (s. unten *للحجة* N. 24) keine polemische Schrift gegen den Islam vorhanden sei. Diese Abhandlung befindet sich in Cod. *Saraval* XXVI (jetzt im Seminar zu Breslau), und beabsichtige ich eine Darstellung ihres Inhalts der Uebersetzung des Duran'schen Schriftchens anzuhängen ³⁾.

Zur Einleitung sammelte ich alle mir zu Gesichte gekommenen Stellen der jüdischen Schriften, welche den Islam berühren und Nachrichten über die Schriften der Muhammedaner gegen das Judenthum und die Juden. Zu diesem Zweck musste ich sämmtliche mir zugängliche Cataloge arabischer HSS., wenigstens in den betreffenden Rubriken,

1) *Catal. Codd. hebr. Lugd.* p. 43, vgl. p. 20 (welche Stelle nur darum für *Renan*, Averroes ed. II p. 20 nicht klar genug war, weil sie eine blosser Verweisung enthält, die ihm noch nicht zugänglich war, s. *Catal. l. h.* p. 1015 u. 2488). Dass S. Duran Averroes den „Grossvater“ nenne, habe ich schon in der D. M. Zeitschr. IV, 158 A. 53 bemerkt; *Geiger*, das. XIV, 740 hatte daher wenig Veranlassung, auf „sonst unbekannte Reste“ hinzuweisen (vgl. *Hebr. Bibliogr.* 1860 S. 114 n. 1120).

2) Dass auch die erste Abhandl. in Cod. *Escur.* 629 sich vorfinde, konnte man aus *Casiri's* Catalog unmöglich errathen. Gleich zu Anfang (Text S. 27 *علي*) liest der Hebräer „ben Abi Talib“ und so S. Duran Bl. 18 b, hingegen wird der Spruch *anonym* mitgetheilt in *קצת צדק* aus d. Arab. des Gazzali p. 187 ed. Leipzig. Die Conjectur *Ibn Abbas* im Leydener Catal. p. 45 A. 2 (nach p. 51 A. 1) muss also der dort nachfolgenden vollständig den Platz räumen. — Das 3. Kap. der 2. Abh. *في الصفات* kommt auch auf die Hypostasien der Christen, wie ich schon im Leydener Catalog bemerkte.

3) Vgl. *Hebr. Bibliographie* 1861 S. 68 A. 1. — Seitdem ist der hebr. Text gedruckt.

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)4 *Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.*

durchgehen, und bei dieser Gelegenheit kam ich darauf, die polemische Literatur in arabischer Sprache zwischen allen 3 Religionen zu sammeln.

II. Der Umfang meiner Zusammenstellung war hiermit im Allgemeinen begränzt auf die eigentliche theologische Polemik zwischen Christenthum, Islam und Judenthum. Allein wie Wissenschaft und Leben überall unmerkbare Uebergänge darbieten, so erweiterte sich auch der Kreis dieser Schriften, freilich in geringerer Vollständigkeit, welche bei accidentellen Theilen bibliographischer Arbeiten stets leidet, und hier durch die besondere Beschaffenheit des Materials noch mehr erschwert wurde; ich werde daher selbst auf die grössern Lücken hinweisen. In seiner gegenwärtigen Gestalt umfasst mein Versuch etwa folgende, zum Theil ineinander übergreifende Arten:

a) Eigentliche polemische Monographien und dogmatische Schriften mit solchen polemischen grössern oder kleinern Abschnitten. Die Monographien bilden den Kern und die überwiegende Mehrzahl der Nummern. Ihnen schliessen sich auch Schriften der Muhammedaner über Christologie an, insoweit sie das Verhältniss der beiden Religionen berühren (s. z. B. *اعلام* ¹⁾).

Es giebt wohl noch andere mir nicht näher bekannte christliche in arabischer Sprache verfasste oder in dieselbe übersetzte Dogmatiken, welche Abschnitte gegen Judenthum und Islam enthalten ²⁾).

b) Juridische oder dogmatische Schriften der Muhammedaner, welche die Rechtsverhältnisse der geduldeten Anhänger anderer Religionen in jeder Beziehung behandeln, wie die Anstellung derselben als Secretäre u. s. w., die

1) Monographien christlicher Autoren, welche die Christologie des Koran objectiv, meist nach dem Koran und dessen Commentatoren behandeln, wie *L. Warner, Clodius, Bauer, Augusti, Hasse* (s. Schnurrer, *Bibl. ar.* p. 435, 437, 439, 440; vgl. auch hier unter Callenberg n. 6) *Gerok* (und seine Recensenten vgl. *Weil, Muhammed* S. 190 ff., *Chalifen I*, 103) gehören direct natürlich weder hierher, noch unter die zu erwähnenden Polemiker (S. 9 Anm. 3); doch ist vielleicht aus ihren Citaten noch manche arabische Schrift nachzutragen.

2) Vgl. auch Anhang unter *Johannes Damascenus*.

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)*Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.* 5

Duldung ihrer Synagogen und Kirchen, die Verheirathung mit denselben u. s. w. (s. z. B. فتوى N. 62).

Sicherlich giebt es eine grosse Anzahl allgemeiner jurisdischer Werke, welche einzelne Abschnitte über dieses Thema enthalten, die mir aber nicht bekannt genug sind, um Näheres darüber anzugeben.

Vollständig vernachlässigt habe ich die Schriften und Abhandlungen der Muhammedaner, welche die „Polemik“ im ursprünglichen Sinne des Wortes betreffen: den „heiligen Krieg“ gegen „die Ungläubigen“, und zwar aus einem innern und damit zusammenhängenden äussern Grunde. Dieser Krieg galt eigentlich nur den Heiden, nicht den „Schriftbesitzern“ (اهل الكتاب); nur die Nähe der heiligen Stadt Mekka war und blieb Juden und Christen untersagt¹⁾. Wenn später, namentlich seit der Zeit der Kreuzzüge, der Begriff des heiligen Krieges zwischen Christen und Muhammedanern auf beiden Seiten geltend gemacht wurde, so haben natürlich auch die muhammedanischen Schriftsteller über diesen Gegenstand die eigentliche religiöse Polemik mit hineingezogen, oder die Themen miteinander verknüpft²⁾. Um hier nicht allzuweit abzuschweifen, oder ganz und gar fehlzugehn, bedurfte es genauerer Nachforschungen, als ich, nach beendigter Sammlung meines Hauptthemas für diesen, mir erst schliesslich sich ergebenden Kreis noch hätte anstellen können. Doch sei es gestattet, in Ermangelung einer erschöpfenden Zusammenstellung auf einige diesen Gegenstand behandelnde Schriften hinzuweisen, die ich noch vor Abschluss dieser Arbeit notirt habe³⁾. Ihnen steht gegenüber eine Reihe christlicher Schriften,

1) Weil, Muhammed S. 280; vgl. die Abhandl. v. Tychsen, welche ich unter شروط näher bezeichne.

2) Vgl. unter نسخة الدرر.

3) Ich theile die Quellenschriften in edirte und (meines Wissens) unedirte:

A) Edirte:

1. Der Korân selbst in Sure 8, 9 und 49, zu welchen die, mehr die Realien berücksichtigenden Commentatoren zu vergleichen sind; die gedruckten von *al-Beidhâwi* und *al-Zamachsherî* sind hierfür im Ganzen weniger ergiebig. (Bemerkung Gosche's, welchem ich diese kleine Zusammenstellung zeigte. Ich hatte den Koran selbst principiell hier und in dieser Abhandl. überhaupt ausgeschlossen.)

6 *Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.*

2. الهداية Buch IX السير, II, 139 der englischen Ausgabe v. C. Hamilton, Lond. 1791 (*Rosenmüller l. c. p. IX*).

3. Eine anonyme Monographie (in welcher Sprache ist nicht angegeben), nach Gosche's Vermuthung wahrscheinlich in arabischer Sprache und mit der *Hidâje* zusammenhängend, „maxime juxta mentem *Jurisconsultorum Indorum et Persarum*“ benutzt *Re land, Dissort. misc. III* (Traject. 1708) — vgl. *Rosenmüller* (zu dieser Rubrik) p. VIII. — *Tychsen* in der erwähnten Abhandl. (Commentt. Gott. XV) p. 171 sagt: „*Similem Codicem conservat bibliotheca nostra academica*“.

4. Aus dem *ملتنا الابحر* schöpft v. *Hammer*, des Osman. Reiches Staatsverfassung (Wien 1815) I, 162 ff.

5. *السير من كتاب القدوري في الفقه* v. Abu'l Husein Ahmed b. Muhammed b. Hamid Kuduri [vgl. *Hammer V*, 207], geb. zu Nisabur 382 H., st. 428 (1036). Aus den Dresdener HSS. 152, 157 mit lat. Uebersetzung und Glossar von *Rosenmüller (Analecta arab. I. 4. Leipz. 1825)*.

6. *مختصر الفقه* (1422) 776 H. (*Précis de jurisprudence musulmane traduit de l'Arabe par Perron Vol. II (Exploration de l'Algérie T. XI, Paris 1849. gr. 8°) p. 244f.* (Zusatz *Gosche's*).

B) Unedirte arabische Werke (hauptsächlich nach *H. Ch.* unter *كتاب الجهاد* IV, 447 n. 9121, vgl. VII, 826, und unter *كتاب الجهاد* V, 71 n. 10036), chronologisch geordnet. *

1. Als der erste Schriftsteller über den heil. Krieg wird ausdrücklich (an beiden Stellen bei *H. Ch.*) bezeichnet 'Abd Allah b. Mubarek *الحنظلي*, st. 181 H. (797).

2. *كتاب الجهاد* (?) von *Tabit b. Naḍir el Kurtubi el-Mâleki*, st. 318 (930—1).

3. *كتاب الجهاد* (?) von *Abu Suleiman Hamd b. Muhammed el-Chattâbi*, st. 388 H. (998); s. VII, 1233 n. 8619.

4. *الاجتهاد في إقامة فرض الجهاد* [كتاب] *أربعين* von *Abu'l Kasim 'Ali b. Hasan Ibn 'Asakir*, st. 571 (1175—6). *H. Ch. I* p. 237 n. 389 (VII, 579), I, 234 n. 400. — S. unten 6.

5. Ein für *Saladin* [st. 1192] verfasstes Werk von *Meḡd ud-Din Tahir Ibn Naḡr Allah b. Ġuheil al-Halebi*. Der Vf. st. nach *H. Ch.* (IV, 447) 591 H. (1194—5), nach *Wüstenfeld* (*Akad. d. Araber S. 94 n. 138*) 596 H., was das Datum der Schrift nicht berührt.

6. Das ausführlichste Werk unter allen, sowohl älteren als jüngeren über diesen Gegenstand verfasste *Beha ud-Din Abu Muhammed Kasim Ibn [A bi] 'Asakir*, st. 600 H. (1203—4)*. *H. Ch.* meint, dass

* Sohn des unter 4 erwähnten berühmten Verf. des *Ta'arich Dimeshk* und Fortsetzer desselben, *H. Ch.* II, 130 (vgl. VII, 1050 n. 1917: *Beha ud-Din*); vgl. *Wüstenf.*, *Lit. d. Erdbeschr. S. 44 N. 78*.

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)*Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.* 7

welche zum Kampf gegen die Ungläubigen, später gegen die „Saracenen“ oder „Türken“, auffordert u. dgl. ¹⁾).

c) Verschiedenes, was sich nicht gut auf allgemeine Bezeichnungen zurückführen lässt, ohne die Bequemlichkeit des Auffindens zu stören, und in gewisser Weise mit der polemischen Literatur in weiterem oder engerem Zusammenhang steht. Hier liessen sich die Klippen der Inconsequenz oder Unvollständigkeit schwer durchschiffen. Wenn ich z. B. den Satyriker Abu'l Ala aufnahm, so giebt es gewiss noch mehr arabische Dichter, welche der Juden und Christen spotteten, wie auch wohl christliche Autoren ihrem Eifer und Unmuth in einzelnen Gedichten Worte verliehen haben mochten ²⁾).

die betreffenden zwei Bände füglich auf $\frac{1}{6}$ des Umfangs reducirt werden könnten.

7. كتاب الجهاد von Izz ud-Din Ibn ul-Aṭir Ali b. Muhammed el-Gezeri, st. 630 H. (1232—3).

8. فضائل الجهاد von Ibn Shedad Jusuf b. Râfi' (أذع) [b. Temim] el Mausili el-Halebi, st. 632 H. (1234—5).

9. اجتهاد في طلب الجهاد von Ismaïl b. 'Omar Abu'l-Feda Imad ud-Din Ibn Kaṭir el-Kurashi el-Busrewi, geb. 701 H. (1301—2), st. im Shaaban 774 H. (1372—3), Schüler des Teimijje und Nachfolger des Subki, von denen später die Rede sein wird. Das Werk soll an den Emir Munguk gerichtet sein, als die Franken die Feste Ejâf belagerten, wann? (*H. Ch.* n. 24, so lies bei *Wüstenfeld*, *Akad. S.* 90 n. 134, welcher für Franken „Kreuzfahrer“ setzt?).

10. مشاريع الاشواق von Muḥji ud-Din Ahmed [Abu'l 'Abbas] b. Ibrahim en-Nahḥâs ed-Dimeshkî dem Shafeïten, st. als Märtyrer 814 H. (1411—2, nach *H. Ch.* II, 428 n. 3626 u. s. w.), in 33 Kapp. und einer Conclusion, aus verschiedenen Schriften, u. A. der des Kasim (oben 5) gesammelt. (*H. Ch.* V, 545 n. 12046 u. VII, 883.) — Der Poet 'Abd ul-Baki er-Rumi übersetzte das Werk in's Türkische (*H. Ch. l. c. u.* IV, 447). *

11. Ein schiitisches Werk über Jurisprudenz: *Splendor perspicuus de cognitione animi* in 9 Kapiteln, im 8. über den Krieg gegen die Ungläubigen handelnd, befindet sich in *Cod. Vatic.* 720 (p. 606 bei *Mai*).

1) Mehreres, namentlich verschiedene von Nic. Reusner gesammelte Schriften (1596, 1598, 1603), sind angegeben im *Catal. impressor. libror. in Bibl. Bodl.* s. v. *Turci* III, 675. Eine bibliographische Zusammenstellung ist mir noch nicht bekannt.

2) So z. B. finden sich Epigramme des Bar-Hebraeus „de Is-

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)8 *Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.*

Zum Theil mit Rücksicht darauf, zum Theil aus inneren Gründen habe ich aus sämmtlichen erwähnten Schriftkreisen Einiges besondern Anhängen überwiesen, nemlich:

1., 2. Die Artikel *شروط* und *مختار*, schon wegen ihrer grossen Ausdehnung, welche bibliographische Zusammenstellungen unbequem unterbricht.

3. Drusische Schriften Juden und Christen betreffend.

4. Apocalypsen über die Herrschaft des Islam.

5. Missionsschriften ohne Polemik hauptsächlich dogmatischen Inhalts.

Die eigentliche Aufzählung zerfällt in 2 Hauptreihen:

A) Schriften mit eigentlichen Titeln nach dem arabischen Alphabet geordnet.

B) Schriften ohne mir bekannte arabische Titel, in zwei Unterabtheilungen:

a) Diejenigen, deren Autoren mir bekannt geworden, nach dem Alphabet des gewählten Schlagwortes (meist Familiennamen, der Kürze halber).

b) Anonyma, nach den Bibliotheken geordnet, in welchen sich die HSS. befinden, zuletzt diejenigen, die mir nur aus Citaten bekannt sind.

Obwohl schon der Titel dieser Abhandlung dieselbe auf Werke in arabischer Sprache beschränkt, also nur noch Bearbeitungen oder Uebersetzungen arabischer Originale und arabische Bearbeitungen anderer Originale hierher gehören: so will ich doch noch ausdrücklich bemerken, dass ich auch die Widerlegungen arabischer Werke nicht in die eigentliche Aufzählung mitaufgenommen, wenn sie in einer anderen Sprache verfasst sind.

Eine weitere Ergänzung meines Versuches, nemlich eine Bibliographie aller den Islam betreffenden polemischen Schriften, hauptsächlich der christlichen, welche aus arabischen Quellen schöpften, oder aus unmittelbarer Berührung mit den Moslemlen hervorgingen, habe ich nicht in Angriff genommen. Zwar ist die Zahl der letzteren

maelitarum tyrannide in Christianos“ in *Cod. Medic.* 62 p. 111 (bei Assemani); ein Spottgedicht des Christen al-Açṭal s. bei Nöldeke, *Gesch. d. Qorans*, S. 262.

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)*Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.* 9

wahrscheinlich nicht sehr gross ¹⁾, allein das Sammeln einer so verstreuten Literatur und eine correcte Angabe der Autoren und Schriften ist nur unter besonders günstigen Umständen möglich ²⁾. Doch habe ich den Versuch einer einfachen Zusammenstellung von Autornamen gemacht ³⁾.

Eine isolirte Erscheinung ist das polemische Werk eines Muselmans über die jüdische und christliche Bibelfälschung mit arabischer Schrift in polnischer Sprache (Cod. *Leipzig* 179 bei Fleischer p. 450), wenn man nicht das englische „*Mahometism explained*“ in arabischer Schrift in der Bodl. (*Nicoll* p. 405) herbeizieht ⁴⁾.

III. Nach dem, was eben über die Eintheilung des gesammten Stoffes bemerkt worden, ergibt sich von selber, dass die Form der Behandlung bei allem Streben nach Gleichartigkeit doch hin und wieder abweichen musste, namentlich darin, dass bei den Schriften des Hauptthema's grössere Genauigkeit und Vollständigkeit der Nachweisungen beabsichtigt worden.

Im Allgemeinen galt die ganze Arbeit mehr der Kunde

1) *Maracci* beginnt die Vorrede seiner bekannten voluminösen *Refutatio Alcorani* (mit dem Koran 1698) mit der Verwunderung über die geringe Anzahl der Schriften gegen Muhammed und seine Lehre, während gegen alle anderen Haeresien unzählige Bände geschrieben worden. — *Contra Mahumetum, Mahumeticamque superstitionem, quae per annos supra mille perseverat, qui scripserint, sive ex antiquioribus, sive ex recentioribus, pauci, ne dicam paucissimi numerantur.*

2) Wie schwer es ist, hier die Grenzlinie zwischen objectiver Behandlung, wissenschaftlicher Kritik und religiöser Polemik zu ziehen, möchte ich nur an einem sehr schlagenden Beispiele nachweisen. *Sprenger* (D. Leben und d. Lehre d. Mohammad, 1861 S. XV) ist der Ansicht, dass seine Auffassungsweise das Buch besonders Missionären empfehle, und er hofft, dass die Resultate seiner Arbeit auch durch ihre Vermittelung zu den Moslimen gelangen werden. Dabei ist *Sprenger's* Anschauung von kanonischen Schriften überhaupt kaum die eines einzigen Missionärs.

3) Beim Abdruck dieser Abhandlung befand ich mich in der Lage, das ursprüngliche Verzeichniss zu vermehren, und hielt es für zweckmässiger, dasselbe einem Anhang zu überweisen, welcher auch eine Nachweisung von Stellen über den Islam in hebräischen Schriften enthalten soll.

4) Ueber Anwendung der arab. Schrift in einzelnen Fällen, s. *Amar i, Diplomi arabi* p. LXXII.

Cambridge University Press

978-1-108-05348-8 - Polemische und Apologetische Literatur in Arabischer Sprache
Zwischen Muslimen, Christen und Juden

Moritz Steinschneider

Excerpt

[More information](#)10 *Steinschneider, polemische und apologetische Literatur etc.*

von den Schriften als von den Verfassern, und nur selten sind letztere selbst Gegenstand der Erörterung geworden, oder gelegentliche Notizen über dieselben angefügt: Titel, Inhalt, Eintheilung, Anfang und Ende, Datum der Schrift (oder Zeitalter des Verfassers) und Nachweisung der vorhandenen Ausgaben, Handschriften (nebst ihrem Alter) kommen überall an der Spitze des Textes und der Anmerkungen, deren Absätze nach möglichst gleichen Rubriken gesondert sind. Die gereimten Titel habe ich, wo es mir leicht wurde, nachgebildet, sonst einfach übersetzt. Indices nach alphabetischer Ordnung der Autoren und nach chronologischer Reihenfolge der Schriften folgen zum Schlusse.

IV. Schliesslich noch ein Wort über die Quellen; welche ich vorzugsweise benutzt habe. — Wie ich im Eingange bemerkte, begann ich, von einem engeren Kreise ausgehend, mit den Catalogen arabischer HSS., welche zur Zeit mir auf der hiesigen k. Bibliothek zugänglich waren, hauptsächlich ¹⁾:

1. Bodleiana (*Uri, Nicoll* 1787—1835).

2. Florenz, Mediceische Bibl. (*Assemani* 1742).

3. Leyden (*Catal. ed.* 1716).*

4. Paris (*Catal. ed.* 1739).

5. Vatican (*Catal. her. v. Mai*, in seinem Sammelwerk *Scriptores veteres etc.* Bd. IV, 1835, die Verf. sind mehrere aus der Familie *Assemani* u. A.).

6. Wien (*v. Hammer* in *Fundgr. d. Orients*).*

Ich nannte hier nur diejenigen Bibliotheken, welchen die meisten noch vorhandenen HSS. angehören, u. zw. sind die christlichen vorzugsweise im Vatican ²⁾ (einige auch mit syr. Schrift in *Assemani*'s *Catal. der syr. HSS.* 1756), der

1) Ausführliche Titel s. u. A. bei *Wüstenfeld*, *Gesch. d. arab. Aerzte*, der jedoch den Vaticanischen nicht kannte.

2) Es gereichte meiner Arbeit zum besonderen Nachtheil, dass dieser Nothbehelf eines Catalogs selbst die Titel nicht arabisch mittheilt. Ich habe mich bemüht, einige aus *Assemani*'s *Bibliotheca Orient.* zu ergänzen, und bemerke gelegentlich, dass die in letzterer (Bd. III, erschien 1725) erwähnten Schriften gegen die Juden in den Supplementen der *Scriptores antijudaici* bei *Wolf* (*Bibl. hebr.* IV, 456 ff.) noch nicht aufgenommen sind.